

Verpflichtende Fortbildung und Leben

Beitrag von „anjawill“ vom 20. September 2017 15:27

Ich muss gestehen, dass ich einige Beiträge gar nicht glauben kann. Gibt es wirklich Schulen, an denen man die ersten beiden Stunden arbeiten muss, wenn der eigene Vater im Sterben liegt? Sollte das so sein, dann ist diese Schulleitung definitiv in der falschen Position.

Was sollen Schulen, die von solchen Technokraten geführt werden, denn den Schülern beibringen?

In solchen Fällen gibt es in der freien Wirtschaft gar keine Diskussion.

Ich erlebe es gerade in meinem Umfeld, dass es sehr flexible Regelungen gibt, was Home Office in stressigen Zeiten oder Sonderurlaub betrifft. Selbst in höheren Positionen ist jedem bewusst, was es heißt, schwierige Kinder zu haben, die eigenen Eltern zu pflegen oder einen kranken Partner zu haben.

An meiner Schule ist es gar keine Frage, dass Kollegen frei bekommen, wenn das Kind eingeschult wird oder private Belange akut werden. Es wird von niemandem ausgenutzt, sondern man weiß diese kulante Leitung zu schätzen und es ist dem Arbeitsklima sehr zuträglich.

An die TE. Natürlich solltest du den Geburtstag deines Kindes mitfeiern! Die eigene Familie geht immer vor.

LG